

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 18

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KÜRZESTGESCHICHTE

Ein anständiger Mensch

Als man Helmut Schmidt einmal Wahlgeschenke machen wollte, fragte dieser den Überbringer, warum man ihn mit Geld beschenken wolle. Dieser antwortete: «Weil wir Sie als anständigen Menschen betrachten.» – «Dann lassen Sie mich das auch in Zukunft bleiben», meinte Schmidt.

Heinrich Wiesner

REKLAME

★★★★★
HOTEL
ORSELINA
6644 ORSELINA
Telefon 093/33 02 32
Familie Amstutz

Vielsagend

Zirkus-Pleite in der Anzeige:
«Kamel zu verhökern».

ks

Äther-Blüten

Über eine Zeitgenossin war in der «Guten Morgen»-Sendung von Radio DRS zu hören: «Si schat mit bede Böde – nei! – mit beide Füess uf em Bodel»

Ohohr

Konsequenztraining

Es gab einst (wie mag er nur geheissen haben?) auf den Variétébühnen einen «weinenden Conférencier», der das Publikum mit seinen tränentiefenden Geschichtchen zu Lachstürmen hinriss. Er kam schon schlotternd und zerzaust vor den Vorhang und gestand, eigentlich habe er noch zum Friseur gewollt, doch da stand an der Hauswand: «Coiffeur – um die Ecke»!

Boris

Auflösung von Seite 24:

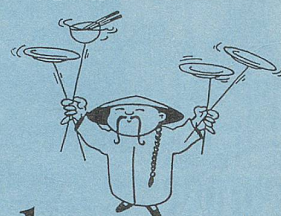
Natürlich ging **1. ... Se3+!**
Portisch gab auf, nach 2. fxe3.
Txd2+ fällt seine Stellung
rasch auseinander.

Gesucht wird ...

Der Name des unbekannten Helden aus der Zeit des Zweiten Weltkriegs, nach dem auf Seite 24 gefragt wird, lautet:

Georg Elser,
geboren 1903, hingerichtet am
9. April 1945 in Dachau.

Pünktchen auf dem i



dressiert öff

Stichwort

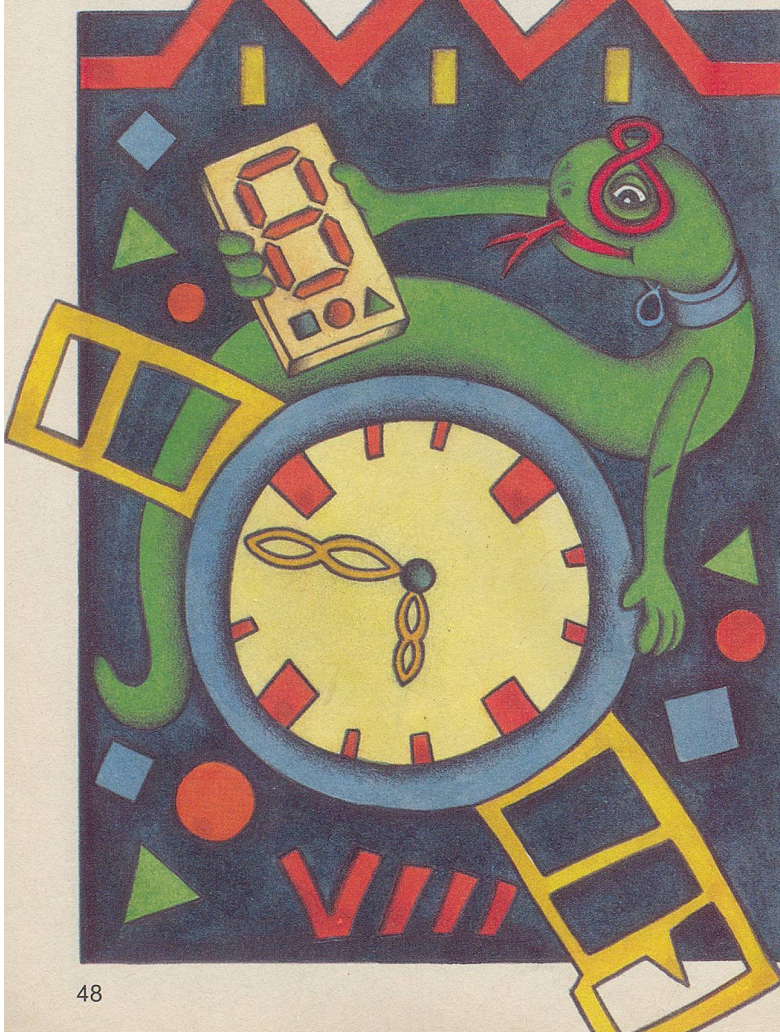
Volltreffer:
Einen guten Eindruck erzielen.
pin

Täglich erhöht sich

die Zahl von zufriedenen Menschen, die langlebige Qualität den kurzlebigen Trends vorziehen. Denken Sie beim Kauf von Gartenmöbeln langfristig und verlangen Sie unsere Dokumentation:

PIG Gartenmöbel, Lindenhofstrasse 3
8180 Bülach, Telefon 01-860 08 40/
861 12 11, Fax 01-860 08 51.

Eine Rätsel-Serie von Peter Hammer (Text) und Ursula Stalder



OKTOLUS VOR DER GEO-HÖHLE

Oktolus, der im Zahlen-Paradies eines gelernt hat, nämlich unbekümmert in den Tag hinein zu leben, sucht sich einen Unterschlupf – eine zweite Nacht steht bevor. Und als am wunderschönen, dunkelblauen Firmament die Sterne immer grössere Kreise ziehen, entdeckt Oktolus endlich das, was er zu entdecken hoffte: Eine geheimnisvolle, bezaubernde, form-schöne Höhle. Nach acht Schritten im Innern heisst es aber bereits Halt; ein grosses, schweres Tor scheint jedem Eindringling für immer den Zugang zu versperren. Bloss eine kleine Uhr, bestehend aus einem Stunden- und Minutenzeiger, lässt wenigstens einen Hoffnungsschimmer von Oktolus ins mysteriöse Dunkle eindringen.

Oktolus auf der Suche nach dem Nichts lässt nun nichts unberührt, tangiert jeden Blickwinkel und oktolisiert jede noch so kleine Chance, um das mit acht Schlüsseln verschlossene Tor zu öffnen. Vergebens, vergebens und nochmals vergebens, bis er unab-sichtlich beim Schütteln eines Oktahornblattes einen Käfer wachrüttelt. Die heiseren, halbverschlafenen Worte des Geo-Käfers kann Oktolus vorerst nicht «entziffern». Doch dann erfährt er Schritt um Schritt alles, was sein Herz begehrt: «Ich bin der Geo-Käfer, der dieses Tor bewacht. Zu spä-

ter Stunde erwarte ich niemand mehr, deshalb habe ich mich bereits zur Ruhe gelegt. Wer in die Höhle mit den geometrischen Perlen eindringen will, muss die Zeit im Griff haben und deshalb folgendes Rätsel meistern: Wann im Verlauf des Tages ist der Winkel des Stundenzeigers – der vorne liegen muss – und des Minutenzeigers auf die Sekunde genau acht Grad? Ein Beispiel sei dir gegönnt. Um 8.40 Uhr beträgt der Winkel 20 Grad, da der Stundenzeiger innert zwei Drittel einer Stunde zwei Drittel von 30 Grad zurücklegt. Oder anders gesagt: In jeder Minute wandert der Minutenzeiger 6 Grad, der Stundenzeiger indes nur ein halbes Grad.

Und nun, unbekannter Eindringling, drehe am Minutenzeiger – der Stundenzeiger bewegt sich uhrengemäss von selbst – bis der Winkel zwischen dem Stundenzeiger und dem Minutenzeiger, der durchaus mehrere Runden drehen darf, präzise acht Grad ausmacht.»

Zu Beginn war die Uhr am Tor auf 12 Uhr, auf die Geisterstunde ausgerichtet. Wieviel Minuten musste Oktolus am «Rad der Zeit» drehen, um den Acht-Grad-Wunsch des Geo-Käfers zu erfüllen und damit das Tor zu den geometrischen Perlen zu öffnen?